

# Bericht

über das

## Königliche Christianenrum

in dem

Schuljahre von Ostern 1875 bis Ostern 1876.

Erstattet

von

Professor Dr. M. J. F. Lucht, Director,  
Inhaber des Rothen Adlerordens vierter Classe,  
Ritter des Dannebrogordens und Dannebrogsmann.

---

Altona, 1876.

1876. Nr. 220.

ALTO  
1 (1876)

Buchdruckerei von Hammerich u. Lesfer in Altona.

## Jahresbericht.

In dem Berichte\*) über das verflossene Schuljahr ist zunächst eine Veränderung in der Classeneintheilung und dann auch wieder Wechsel in dem Lehrpersonal zu verzeichnen. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium hatte die von mir beantragte Theilung der Quinta in zwei völlig getrennte Coetus geneigt bei dem Königlichen Cultus-Ministerium befürwortet und theilte durch Rescript vom 3. April die erfolgte Bewilligung der Theilung für dieses Schuljahr mit und wies durch ein zweites Rescript vom 3. April den Candidaten des höheren Schulamts Dr. Karl Georg Friedrich Bertheau aus Göttingen dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres und commissarischen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle zu. Der neubegonnene Unterrichtscursus konnte leider nicht ungestört bis zum Ende des Sommersemesters fortgeführt werden. Da die Lehrer Bockmann und Bräuning als Officiere zu einer längeren militärischen Uebung einberufen wurden, mußten vom Anfange des August an wie in der Theilung der Classen so in der Vertheilung der Lehrfächer Aenderungen vorgenommen werden und auch bis zum Schlusse des Semesters bestehen bleiben, da der Telegraph am 27. August unerwartet die betrübende Meldung brachte, daß unser geschätzter Colleague Bockmann, welcher seit Michaelis 1867 dem Gymnasium als Lehrer angehörte, an demselben Tage auf dem Marsche von Gr. Peterwitz nach Kostenblut in Schlesien in Folge eines Gehirnschlages verstorben sei. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium eröffnete darauf durch zwei Rescripte vom 20. September, daß die durch den Tod des zweiten ordentlichen Lehrers entstandene Vacanz durch Ascension der ordentlichen Lehrer vom 1. December ab besetzt sei, daß die letzte ordentliche Lehrerstelle nicht sofort definitiv besetzt und dem Gymnasium der Candidat des höheren Schulamts Georg Schumann aus Vorsfelde im Herzogthume Braunschweig zur Ableistung des Probejahres und commissarischen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle zugewiesen werde. So konnte der Unterrichtscursus des Wintersemesters in aller Vollständigkeit zu Ende geführt werden, aber zu unserm Bedauern wird Hr. Schumann seine ersprießliche Thätigkeit an unserem Gymnasium schon mit dem Ende des Schuljahres abschließen. Durch Ministerial-Verfügung vom 2. Jan. ist mit Rücksicht auf seine frühere Lehrthätigkeit an der höheren Bürgerschule in Marne der Endtermin seines Probejahres auf Ostern d. J. festgesetzt und er wird von hier zur Uebernahme einer ordentlichen Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule in Wandsbeck abgehen. An Herrn Schumanns Stelle wird ein anderer wissenschaftlicher Hilfslehrer eintreten, da die Theilung der Quinta in zwei Coetus auch für das neue Schuljahr genehmigt ist.

Nachträglich wird hier zu dem vorjährigen Berichte bemerkt, daß die Bestallung des ordentlichen Lehrers Kaydt vom 15. April v. J. datirt ist und die Beeidigung desselben am 24. April in der Lehrerconferenz stattgefunden hat.

\*) Eingetretene Hindernisse haben veranlaßt, daß dieser Bericht ohne weitere Beigabe erscheint.

Unsere Quarta war bisher in eine Ober- und Unter-Quarta mit je einjährigem Cursus getheilt; von Ostern d. J. an wird der Lernstoff für Quarta und die Tertien so getheilt werden, daß die Quarta von fleißigen und wohlbegabten Schülern in einem Jahre absolvirt werden kann. Ferner wird, was ich der besonderen Beachtung der Eltern empfehle, von jetzt an auch aus der Vorschule, der Sexta und Quinta halbjährlich eine Versetzung stattfinden, so daß also auch um Michaelis Schüler in die Sexta eintreten können.

Wie ich oben zur Geschichte des Gymnasiums den Tod eines Lehrers zu verzeichnen hatte, so muß ich hier hinzufügen, daß der Tod uns auch aus der jugendlichen Schar unserer Schüler drei geraubt hat. Am 2. Jul. v. J. erkrankte der Ober-Tertianer Gustav Jäger bei dem Baden in der Elbe und schweren Krankheitsanfällen erlag am 23. August der Unter-Tertianer Gustav Pomann, am 15. Octob. der Ober-Tertianer Ludwig Albers. Die Trauer um sie war groß, da sie ihren Eltern gute Söhne, uns gute Schüler gewesen waren.

Die Feier wichtiger Jahrestage, an erster Stelle des Geburtstages Sr. Majestät, unseres Kaisers und Königs Wilhelm, ferner des Sedantages und des hundertjährigen Geburtstages der Königin Luise ist in angemessener Weise so begangen worden, daß die Schüler aller Classen auf die hohe Bedeutung dieser Tage aufmerksam gemacht wurden.

Zur Inspection war der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Rahmeyer am 30. April v. J. hier anwesend und die mündlichen Maturitätsprüfungen fanden am 14. Septemb. v. J. und am 28. und 29. Febr. d. J. unter seinem Vorsitze statt.

Es sind im verflossenen Jahre an manchen Orten wieder Klagen über zu große Belastung der Schüler der Gymnasien mit häuslichen Arbeiten erhoben. Die höchste Schulbehörde hat schon in der Circular-Verfügung vom 24. Octob. 1837, welcher später mehrere gefolgt sind, diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zugewandt, die uns zunächst vorgesezte Behörde hat durch eine Circular-Verfügung vom 30. Mai 1873 die Wichtigkeit der Sache hervorgehoben und in neuester Zeit hat wieder eine Circular-Verfügung des Königl. Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten Instructionen ertheilt. Wir haben in den Conferenzen wiederholt über das Maß der von den Schülern zu fordernden häuslichen Arbeiten Beratungen gehalten, haben die Arbeiten passend auf die Tage der Woche zu vertheilen gesucht und glauben, daß unsere Anforderungen nicht über das nothwendige Maß hinausgehen und erfüllt werden können, wenn die Schüler guten Willen und Fleiß haben und das Haus unseren Bemühungen eine Unterstützung gewährt. Für Schule und Haus sind in der zuletzt angezogenen Ministerial-Verfügung vom 14. Octob. 1875 folgende Worte geschrieben: „Die Schule ist darauf bedacht durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern oder deren Stellvertreter auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebenso ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maß der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntniß zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht in solchen Fällen dem Director oder dem Classenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen



Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“

Durch die umsichtige Verwaltung des Vermögens des Gähler'schen Stipendiums von den Herren Verwaltern der Stiftung sind im Laufe der Jahre die Erträgnisse desselben in bedeutendem Maße gewachsen. Auf Grund einer gütigen Mittheilung des Herrn Etatsraths Dr. Baur über diesen günstigen Stand der Casse richtete ich am 9. December 1873 an die hochansehnliche Stipendien-Commission des Gymnasiums und die Herren Verwalter den Antrag sich dahin zu verwenden, daß dieses Stipendium, welches bisher mit 600 M jährlich auf 3 Jahre verliehen wurde, künftig mit gleichem Betrage auf 4 Jahre verliehen werden dürfe. Der Antrag hat nach folgendem Rescripte eine erwünschte Erledigung gefunden:

Kiel, den 20. Jul. 1875.

Zufolge Rescriptes des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 11. v. M. haben Se. Majestät der Kaiser und König mittelst Allerhöchster Ordre vom 2. s. M. zu genehmigen geruht, daß die Bestimmung in der Stiftungsurkunde des dem Gymnasium zu Altona angehörenden Gähler'schen Stipendiums, wonach dasselbe für drei nach einander folgende Jahre verliehen werden darf, aufgehoben und das gedachte Stipendium für die Zukunft, so lange es die Zinseneinnahme von dem Stiftungscapital gestattet, auf vier Jahre verliehen werde.

Die nachträgliche Einholung der landesherrlichen Bestätigung der Stiftungsurkunde über das Gähler'sche und das Levysche Stipendium hat der Herr Minister zufolge eines anderweitigen Rescriptes vom 28. Mai d. J. nicht für geboten erachtet.

Indem wir die Stipendiencommission von Vorstehendem mit Beziehung auf den gefälligen Bericht vom 31. Decemb. v. J. hiermittelst in Kenntniß setzen, ersuchen wir Wohl dieselbe hiernach das weiter Erforderliche gefällig wahrzunehmen.

**Königliches Provinzial-Schul-Collegium für Schleswig-Holstein.  
v. Scheel-Plessen.**

Für den Klausen'schen Aufmunterungs- und Unterstützungs-fond, welcher bisher ohne Statut nach dem Willen und in dem Sinne des Stifters verwaltet wurde, s. die Programme von den Jahren 1850 und 1856, ist die Erlassung eines Statuts erfolgt, welches so lautet:

**S t a t u t**

für den Klausen'schen Aufmunterungs- und Unterstützungs-fond bei dem  
Königlichen Gymnasium zu Altona.

§ 1.

Der Klausen'sche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fond, welcher von dem im Jahre 1850 verstorbenen Rector und Profesfor an dem Königlichen Christianeum Dr. Gottlieb Ernst Klausen zu dem Zwecke gestiftet worden ist, damit die Zinsen desselben zur Aufmunterung und Unterstützung solcher Zöglinge verwendet werden, welche das Königliche Gymnasium zu Altona besuchen und sich durch ihre Fähigkeiten, ihren Fleiß und ihr Betragen derselben würdig zeigen, besteht gegenwärtig

- 1) in zwei Actien der Königlich dänischen allgemeinen Brand-Affecuranz-Compagnie Nr. 7178 und 7179, d. d. 11. December 1798, je lautend auf 100  $\text{R}^\text{th}$  dänisch Courant gleich 300  $\text{R}^\text{th}$  = 900  $M$
- 2) in fünf Staatsschuldverschreibungen von der Königlich Preussischen vierprocentigen Anleihe vom Jahre 1868 (A).

Litr. C. Nr. 1495—1497 lautend auf je 300 $\text{R}^\text{th}$	=	900 $\text{R}^\text{th}$	=	2700 $\text{S}$
= D. = 1339	=	=	=	100 $\text{R}^\text{th}$ = 300 $\text{S}$
= E. = 791	=	=	=	50 $\text{S}$ = 150 $\text{S}$

- 3) in zwei Altonaer Stadtoobligationen lautend auf je 200  $\text{R}^\text{th}$  zu  $4\frac{1}{2}$  pr. Ct.

Litr. B. Nr. 1836 und 1837	=	=	=	400 $\text{S}$ = 1200 $\text{S}$
----------------------------	---	---	---	----------------------------------

- 4) in einem Betrage von
- |   |   |   |   |                                 |
|---|---|---|---|---------------------------------|
| = | = | = | = | 120 $\text{S}$ = 360 $\text{S}$ |
|---|---|---|---|---------------------------------|
- welcher vorläufig bei der Altonaer Sparcasse belegt worden ist.

## § 2.

Die Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel findet nach collegialischen Beschlüssen des Directors und der vier obersten Lehrer des Gymnasiums statt. Der Director hat zu diesem Zwecke jährlich einmal oder mehrere Male in einer Sitzung über den Betrag der zur Verfügung stehenden Geldmittel zu referiren, welche je nach den Verhältnissen entweder in baarem Gelde an die Empfänger vertheilt oder zur Anschaffung von Büchern für dieselben verwendet werden.

## § 3.

Die Verwaltung des Vermögens der Stiftung führt der Rendant des Altonaer Gymnasiums unter der Aufsicht des Directors und der Oberaufsicht des Königlich Provinzial-Schul-Collegiums für Schleswig-Holstein. Der Director hat für die sichere Aufbewahrung der Werthpapiere der Stiftung sowie eintretenden Falls für die anderweitige sichere Belegung der in denselben niedergelegten Capitalien Sorge zu tragen.

Die Buchführung und die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung wird mit der Buch- und Rechnungsführung des Altonaer Gymnasiums vereinigt.

Die Bestimmungen des vorstehenden Passus treten erst mit dem nächsten Wechsel in der Person des Gymnasialdirectors in Kraft. Bis dahin behält es in Betreff der Rechnungsführung pp. für die Stiftung bei dem bisher üblichen Verfahren sein Bewenden.

Kiel, den 20. Juli 1875.

**Königliches Provinzial-Schul-Collegium für Schleswig-Holstein.**  
v. Scheel-Plessen.

Die Gesellschaft des Altonaischen Unterstützungs-Instituts, welcher die Stadt Altona Vieles und Großes verdankt, feierte am 28. Jan. d. J. das Fest des 75jährigen Bestehens der Sparcasse des Instituts und hat in dieser Veranlassung außer liberalen Vergabungen an mehrere hiesige Wohlthätigkeitsanstalten ein Stipendium gestiftet, für welches jährlich bis 4000  $M$  aus den Ueberschüssen der Sparcasse zur Vertheilung kommen werden. Da die geehrte Gesellschaft einerseits Schüler des vaterstädtischen Gymnasiums, welche sich wissenschaftlichen Studien widmen, nach dem Wortlaut des Regulativs von dem Genuße des Stipendiums nicht gänzlich ausgeschlossen hat, andererseits auch allein das Gymnasium seinen Schülern die volle Berechtigung zum Studium mehrerer technischer Fächer, z. B. des Bau-

und Bergsch's, gibt, so habe ich es für angemessen gehalten das Regulativ hier zur allgemeineren Kenntniß zu bringen.

## Regulativ

für die Stipendien der Sparcasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts,

gestiftet am 28. Januar 1876

zur Feier des 75jährigen Bestehens der Sparcasse des Instituts.

§ 1. Nach Gesellschaftsbeschluß vom 20. Januar 1876, durch welchen § 2 der Geschäftsordnung entsprechend geändert worden, wird jährlich in der 2. Quartalversammlung eine Summe für Stipendien zur Verfügung gestellt.

§ 2. Die Stipendien sollen dazu dienen, jungen Leuten beiderlei Geschlechts, welche auf Altonaer Schulen ihre Vorbildung erhalten haben, behufs ihrer weiteren Ausbildung, insbesondere auf höheren Lehranstalten eine Beihilfe zu gewähren. Vorzugsweise sollen dabei diejenigen berücksichtigt werden, welche für einen gewerblichen Beruf oder als Techniker und Künstler sich ausbilden wollen.

§ 3. Voraussetzungen für die Verleihung sind: besondere Befähigung, Würdigkeit, Bedürftigkeit.

§ 4. Die Stipendien dürfen nicht mehr betragen als 1000 M jährlich und nicht auf längere Zeit vergeben werden als auf 4 Jahre.

§ 5. Die Stipendien werden vergeben von einer Commission bestehend aus 4 von der Gesellschaft für jedes Jahr gewählten Gesellschaftsmitgliedern und einem von der Direction gewählten Mitgliede der letzteren als Vorsitzenden.

§ 6. Jährlich nach der 2. Quartalversammlung der Gesellschaft wird von der Commission eine Bewerbung ausgeschrieben und ein Termin für die Meldung bekannt gemacht. Die Verleihung erfolgt im 3. Quartal. Die Entscheidungen der Commission sind endgültig.

§ 7. Ein verliehenes Stipendium kann durch einstimmigen Beschluß der Stipendien-Commission wieder entzogen werden, wenn die Bedingungen des 2. und 3. Paragraphen nicht mehr gegeben sind.

§ 8. Soweit die zur Verfügung stehenden Gelder in einem Jahre keine Verwendung finden, bleiben dieselben auf Stipendienconto stehen zur Verfügung der Stipendien-Commission im nächsten Jahre.

§ 9. Die zur Verfügung der Stipendien-Commission gestellten Gelder werden bis zur Auszahlung bei der Sparcasse des Instituts verzinslich belegt. Die Zinsen werden angesammelt zu einem Stipendienfonds bis zu weiterer Beschlußfassung der Gesellschaft.

§ 10. Alljährlich in der 4. Quartalversammlung hat die Stipendien-Commission über die bewilligten Stipendien der Gesellschaft Bericht zu erstatten.

Um Bewilligung von Freiplätzen oder Ermäßigung des Classengeldes gehen stets sehr viele Gesuche bei mir ein. Es wird hier bemerkt, daß wir nicht in der Lage sind solche Bewilligungen in unbeschränkter Zahl zu ertheilen, sondern ein Maximum der Freiplätze und Ermäßigungen, in welches Söhne der Lehrer einzurechnen sind, vorgeschrieben ist. Durch Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 21. Decemb. v. J. und 28. Jan. d. J. ist die genaue Innehaltung des Maximums eingeschärft; Freiplätze dürfen stets nur für ein Quartal verliehen bezw. prolongirt, in der Vorschule gar nicht verliehen werden.

Von Verfügungen höherer Behörden dürften folgende ein allgemeineres Interesse haben:

1875. Mai 24. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt mit, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten unter dem 1. Jan. 1874 ein die Regelung des Programmens



wesens bezweckendes Circularschreiben an sämtliche Deutsche Staatsregierungen gerichtet und von allen mit Ausnahme von Baiern eine zustimmende Erklärung erhalten habe. Im Auftrage des Herrn Ministers werden die Gymnasien von der vereinbarten Programmenordnung in Kenntniß gesetzt; die hauptsächlichsten Bestimmungen derselben sind, daß die Nothwendigkeit regelmäßiger Veröffentlichung nur für den einen Theil der Programme, die Schulnachrichten, bestehen bleibt, deren Verbreitung zunächst auf den Kreis des theiligten Publicums zu beschränken ist; daß die gewünschte Mittheilung der von Gymnasien und Realschulen veröffentlichten Programme, welche mit einer wissenschaftlichen, pädagogischen oder sonstigen Abhandlung ausgestattet sind, der Vermittelung einer buchhändlerischen Centralstelle, der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig, übertragen ist.

August 2. P. S. C. theilt nach einem Ministerial-Rescript mit, daß nach § 1 des Gesetzes vom 10. Jun. 1874 unmittelbare Staatsbeamte keine mittelbar oder unmittelbar mit einer Remuneration oder einem Vermögensvorteile verbundene Stellung als Mitglied des Vorstandes, Aufsichts- oder Verwaltungsrathes einer Actien-, Commandit- oder Bergwerks-Gesellschaft oder in einem Comité zur Gründung solcher Gesellschaften vom 1. Jan. 1876 ab einnehmen dürfen.

Septemb. 10. P. S. C. theilt Abschrift eines Ministerial-Rescripts mit, daß vollbeschäftigte und definitiv angestellte technische Lehrer, ferner Hülfslehrer und Beamte der Gymnasien, wenn sie eine im Besoldungsetat aufgeführte Stelle bekleiden und ein die Summe von 750 M übersteigendes Dienst Einkommen beziehen, zum Beitritt zur allgemeinen Wittwenversorgungs-Anstalt und Einholung des Heirathsconfenjes verpflichtet sind.

Septemb. 18. P. S. C. ordnet das Verhältniß der höheren Lehranstalten zu dem Confirmanden-Unterricht dahin, daß innerhalb der regelmäßigen Schulzeit den Geistlichen in dem halben Jahre von Michaelis bis Ostern wöchentlich 2 Stunden, entweder von 11 bis 12 Uhr an 2 correspondirenden Wochentagen oder von 10 bis 12 Uhr an einem bestimmten Wochentage, zur Verfügung gestellt werden, daß aber, wenn an demselben Orte mehrere Geistliche nebeneinander Confirmandenunterricht erteilen, dieselben sich dahin zu einigen haben, daß ihr Unterricht auf dieselben Tage und auf dieselben Tagesstunden fällt, wenn sie innerhalb der regelmäßigen Schulzeit Stunden ansetzen wollen; daß die Theilnahme an der Vorbereitung auf die zum Michaelistermin stattfindende Confirmation innerhalb der regelmäßigen Schulzeit des Sommersemesters Schülern nur dann zu gestatten ist, wenn sie mit der Confirmation die Schule verlassen sollen.

Octob. 30. Circular des P. S. C., welches die Wichtigkeit des geographischen Unterrichts in allen Classen, der angemessenen Vertheilung des Gesamtpensums auf die einzelnen Classen mit methodischer Repetition des in den vorhergehenden Classen behandelten Stoffes, der besonderen Berücksichtigung des geographischen Wissens bei der Versetzung aus derjenigen Classe, in welcher der eigentliche geographische Unterricht seinen Abschluß findet, hervorhebt und bemerkt, daß Unwissenheit in der Geographie ein Bestehen der Abiturientenprüfung unmöglich machen könne, da eine Compensation, nach welcher das Zurückbleiben in einem Gegenstande durch desto befriedigendere Leistungen in einem anderen gedeckt wird, nur dann zulässig sei, wenn in dem Gegenstande, für welchen die Compensation eintreten soll, die Leistungen keinesfalls unter das Maß hinabgehen, welches für die Versetzung nach Prima erfordert wird.

Decemb. 15. P. S. C. theilt Abschrift eines Staatsministeriums-Beschlusses vom 3 Septemb. mit, daß Zahlungen an auswärtige Empfänger bis zum Betrage von 300 M durch Postanweisungen beschafft werden dürfen und die Postscheine als gültige Rechnungsbelege angesehen werden.

1876. Jan. 15. P. S. C. setzt den Schluß des Schuljahres auf den 8. April, den Anfang auf den 24. April und bestimmt die Ferien so: Pfingsten Schluß des Unterrichts Jun. 3, Anfang Jun. 12, im



Sommer Schluß Jul. 8, Anfang Aug. 7, Michaelis Schluß Septemb. 23, Anfang Octob. 2, Weihnacht Schluß Decemb. 22, Anfang Jan. 8, 1877.

Jan. 28. P. S. C. modificirt die bisherige Ordnung der Maturitätsprüfung in folgenden wichtigeren Punkten dahin, daß für das Griechische und Französische Scriptum eine Arbeitszeit von je 2 Stunden gewährt wird, ohne daß im Allgemeinen die Länge der bisher gegebenen Penfa ausgedehnt oder ihre Schwierigkeit gesteigert zu werden brauchte; daß in der Geschichte nur mündlich zu prüfen ist; daß bei der schriftlichen Prüfung in der Mathematik vier Aufgaben, je eine aus der Planimetrie, der Stereometrie, der Trigonometrie und der Arithmetik zu stellen sind mit Gewährung einer vierstündigen Arbeitszeit; daß ein Abiturient, dessen schriftliche Prüfungsarbeiten der Mehrzahl nach das Praedicat „befriedigend“ nicht erreicht haben von der mündlichen Prüfung zurückzuweisen ist, falls auch das von den Lehrern der Prima vor dem Beginn der schriftlichen Prüfung desselben abgegebene Urtheil über die Schulleistungen Zweifel an seiner Reife erwecken muß, daß diese Zurückweisung jedoch nur durch einstimmigen Beschluß der Prüfungskommission erfolgen kann.

## Uebersicht

der von Ostern 1875 bis Ostern 1876 beendigten Lectionen.

### Ober-Prima. Ordinarius: der Director.

**Lateinisch**, 8 St. Ciceros Rede für den Plancius, Briefe nach der Auswahl von Frey. 4 St. Uebungen im Lateinschreiben, wöchentlich ein Scriptum nach Hemmerling, Extemporalien, freie Arbeiten. 2 St. Director. — Hor. Ep. lib. I; Od. lib. I und IV. Außerdem das 2. und 3. Buch der Oden repetirt. 2 St. Professor Henrichsen. — **Griechisch**, 6 St. Thukydides von lib. I, 86 bis II, 23. Platos Phädon. 3 St. Zurückgabe der häuslichen Exercitien und Repetition der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Bergers Grammatik, 1 St. Professor Henrichsen. Homers Ilias 22. 23. 24. im Sommer. Sophokles Antigone im Winter. Professor Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2. St. Grammatik nach Seffers Elementarbuch. 1. Sam. 15 bis 2. Sam. 12 gelesen. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 St. Monatlich ein Aufsatz; wöchentlich ein freier Vortrag. Einiges aus der Lehre von den Urtheilen und Schlüssen. Im Sommer Schiller, im Winter Klopstock und sein Kreis. Professor Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Repetitionen aus Plögs Schulgrammatik; wöchentlich Extemporalien, Lectüre. Plögs Manuel, Dichter und Profairer. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 St. Im Sommer Macaulay, History of England, Vol. I; im Winter Richard III von Shakspeare. Professor Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Einführung in die Schriften des neuen Testaments. Gelesen wurden Abschnitte aus der Apostelgeschichte, dem ersten Corinthherbriefe; der Brief an die Galater, Einzelnes aus den katholischen Briefen. Dr. Wickenhagen. — **Mathematik**, 4 St. Stereometrie: Die Ausmessung der Körper und ihrer Oberfläche. Arithmetik: Die Kettenbrüche, die unbestimmten Gleichungen, die Gleichungen des dritten und vierten Grades nach Biegand. Wiederholungen und schriftliche Uebungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 2 St. Mechanik und Optik nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Deutsche Geschichte, Neuzeit. Repetition der Griechischen und Römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. Dr. Barthold.

### Unter-Prima, Ordinarius: Professor Dr. Henrichsen.

**Lateinisch**, 8 St. Cicer. de orat. lib. II. — § 212. Tusc. disput. lib. I. ganz. lib. II. — § 14; lib. III. — § 8; lib. IV. — § 8; lib. V. ganz, 4 St. Hor. Od. lib. I, II. und IV, 2 St. —

Wöchentlich ein häusliches Specimen und Extemporalien, 2 St. Professor Henrichsen. — **Griechisch**, 6 St. Demosthenes 3 Olynthische Reden und die 1ste gegen Philippos. Platons Apologie und Kriton, 3 St. Zurückgabe der häuslichen Exercitien, Extemporalien und Repetition der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Bergers Grammatik. 1 St. Professor Henrichsen. Homers Ilias 9. 10. 11; im Winter Euripides Medea. 2 St. Professor Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2 St. Combinirt mit Ober-Prima. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 St. Wie in Ober-Prima. Professor Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Repetitionen aus Plöys Schulgrammatik, wöchentlich Extemporalien. Lectüre: Le gendre de Mr. Poirier par Augier. Plöys Manuel. Dichter und Prosaiter. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 St. Lectüre: The cricket of the hearth by Dickens. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren. Dr. Wickenhagen. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Stereometrie: die Verbindungen von Linien und Ebenen im Raume und die vollständig begrenzten Räume nach ihren Formen, nach Wiegand. Wiederholungen und schriftliche Uebungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 2 St. Statik und Mechanik, Magnetismus und Electricität nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Deutsche Geschichte, Mittelalter. Geographische Repetitionen. Dr. Barthold.

**Ober-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Horn.

**Lateinisch**, 10 St. Cic. divin. in Q. Caecil., in Verr. IV. V. Livius B. 21. 22., 4 St. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien nach Süpfle, Grammatik nach Ellendt-Sehffert. 4 St. Dr. Horn. — Vergil. Aen. B. VI—VIII. 2 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 St. Im Sommer Auswahl aus Herodot Buch 2. 3. 4., im Winter Plutarch, Themistokles und Perikles. 3 St. Grammatik und Uebungsbuch von Berger. Alle 14 Tage ein Exerciz oder Extemporale. 1 St. Professor Kirchhoff. Homers Ilias B. 9—12. 14. 16. 18. 2 St. Hr. Bräuning. — **Hebräisch**, 2 St. Sessers Elementarbuch. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Monatliche Aufsätze, Uebungen im Disponiren, im freien Vortrage, im Declamiren, Lectüre von Götz v. Berlichingen, Minna von Barnhelm, Schillers Macbeth, Don Carlos. Dr. Horn. — **Französisch**, 2 St. Plöys Schulgrammatik § 66—79 halbjährlich. Thèmes und Extemporalien. Lectüre: Gabrielle, comédie par Augier. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 St. Lectüre: Schütz, Historical series I. 1. §§ 2, 4, 5, 6. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Einführung in die Schriften des neuen Testaments. Gelesen wurden Abschnitte aus der Apostelgeschichte, dem 1. Corinther- und den katholischen Briefen; ganz der Galaterbrief. Dr. Wickenhagen. — **Mathematik**, 4 St. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, die arithmetischen und geometrischen Reihen nach Wiegand. Ebene Trigonometrie. Rectification und Quadratur des Kreises. Wiederholungen und schriftliche Uebungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 1 St. Schall und Wärme. Die flüssigen und luftförmigen Körper nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Orientalische und Griechische Geschichte mit der entsprechenden Geographie. Dr. Barthold.

**Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Barthold.

**Lateinisch**, 10 St. Cicero, pro Ligario, Deiotaro, de senectute. Sallust. Jugurtha. Livius lib. I und 50 ausgewählte Kapitel aus lib. XXI und XXII. Caesar, b. c., 146 ausgewählte Kapitel aus lib. I. und III. 4 St. Repetition der grammatischen Penja der früheren Classen mit Erweiterungen, nach Ellendt-Sehffert. Memoriren excerptirter Phrasen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Dr. Barthold. — Vergil. Aen. lib. I—IV. 2 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 St. Herod. V. Xenoph. Hellenica I. II. Hom. Od. XII—

XXII. 4 St. Alle 14 Tage Exercitium oder Extemporale, mündliche Uebungen nach Berger III. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Bergers Grammatik. 2 St. Dr. Horn. — **Hebräisch**, 2 St. Seffers Elementarbuch. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Im Sommer: Das Nibelungenlied im Urtext, im Winter: Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Braut von Messina. Uebungen im Declamiren und Vortragen. Monatliche Aufsätze. Dr. Wickenhagen. — **Französisch**, 2 St. Plögs Schulgrammatik § 50—65 halbjährlich. Thèmes und Extemporalien. Lectüre: Les contes de la reine de Navarre par Scibe. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Plates Schulgrammatik I. Cursus § 32—66. Exercices und Extemporalien. Lectüre: Schütz: Historical Series II Band 2, Belagerung von Wien durch die Türken 1683. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Im Sommer: Einführung in die Bücher des alten Testaments mit Lectüre verbunden. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern. Dr. Wickenhagen. — **Mathematik**, 4 St. Die Figuren in und um den Kreis, die Ausmessung der Figuren, die Ähnlichkeit. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Wiegand. Wiederholungen und schriftliche Uebungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 1 St. Einleitung, die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die festen Körper, nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte. Geographie der Provinzen des Römischen Reichs. Dr. Barthold.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Bis zum August Hr. Bockmann, dann Dr. Schirmer.

**Latinitisch**, 10 St. Durchnahme der gesammten Syntax nach Ellendt-Sehffert § 129—342. Exercitien nach Süpfe II. Th. und nach Dictaten. Wöchentlich Extemporalien. Vocabeln aus Bonnell p. 31—78. 4 St. Caes. B. G. V, 38—VIII, 23. 4 St. Ovid. Metam. I, 1—162. VII, 1—219. VIII, 260—545. XII. Verslehre nach Ellendt-Sehffert Anh. I. Hr. Bockmann, sp. Dr. Schirmer. — **Griechisch**, 6 St. Die unregelmäßigen Verben auf  $-\mu$ . Repetition der gesammten Formenlehre, besonders des Verbuns. Mündliches Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch für Tertia und Lernen von Vocabeln nach demselben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lectüre: Xenoph. Anab. lib. IV und V. Homer. Odys. V. VI. Hr. Bräuning, (im Sommer 3. Th. Dr. Köfiger). — **Deutsch**, 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiel Th. II, des Wilhelm Tell, der Jungfrau von Orleans und der Schillerschen Balladen. Aufsätze. Hr. Bockmann, sp. Dr. Schirmer. — **Französisch**, 2 St. Plögs Schulgrammatik § 24—49, Thèmes und Extemporalien. Lectüre: Schüts Französische Lesebuch für mittlere Classen. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Plate I. Stufe § 1—31. Exercitien und Extemporalien. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Kurze Wiederholung des Katechismus. Ausgewählte Psalmen und Abschnitte aus den Propheten. Abriß der Reformationsgeschichte. Dr. Wickenhagen. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: Wiegand I, II, III Abschnitt; Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen, Complexschreiben, Bruchreduction und lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, arithmetisch oder geometrisch. Hr. Kaydt. — **Naturgeschichte**, 2 St. Sommer: Botanik: Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach dem Linnéschen System: das natürliche System mit Hinzunahme der wichtigsten ausländischen Pflanzen; Einiges aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie; geographische Verbreitung zc. Erweiterung des Herbariums. Winter: Mineralogie, Kristallographie, Dryktognosie, das Wichtigste aus der Geologie und Geognosie. Hr. Kaydt. — **Geschichte**, 2 St. Neuere Zeit nach Eckerg. Dr. Horn. — **Geographie**, 1 St. Allgemeines und Afrika. 1 St. Dr. Horn.



**Unter-Tertia.** Ordinarius: Dr. Wickenhagen.

**Lateinisch**, 10 St. Ellendt-Sehffert § 288—300; § 315—329; § 254—279. Repetition der Casuslehre. Vocabellernen aus Bonnell. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. 4 St. Gelesen Caes. de b. G. VI. VII. 4 St. Ovid. Metamorph. (nach der Ausgabe von Siebelis). Abschnitt 11—16. 2 St. Dr. Wickenhagen. — **Griechisch**, 6 St. In jedem Semester: Bergers Grammatik § 1—159. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Xen. Anab. III. 2—5; I, 1—10; II, 1. 3 St. Im Sommer bis zum August Hr. Bockmann, bis zum Schluß des Semesters und im Winter Dr. Jasper. — **Deutsch**, 2 St. Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief II. Th. Repetition der Satz- und Interpunctiionslehre. Aufsätze. Dr. Schirmer. — **Französisch**, 2 St. In jedem Semester: Schulgrammatik von Plöy, Lect. 1—23. Unregelmäßige Verben. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer bis zum August Hr. Bockmann, bis zum Schluß des Semesters Hr. Möller, im Winter Dr. Jasper. — **Religion**, 2 St. Erklärung des 2.—5. Hauptst. Lectüre des Ev. Lucä. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. Dr. Schirmer. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: Wiegand, Abschnitt I und II. Arithmetik: Die Grundrechnungen in allgemeinen Buchstaben ausdrücken, Complexschreiben und Bruchreduction. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hr. Raydt. — **Naturgeschichte**, 2 St. Sommer: Botanik: Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen. Das Linnésche System; die wichtigsten natürlichen Familien, ökonomische, Garten-, Gift- u. Pflanzen. Erweiterung des Herbariums. Winter: Zoologie, Repetition des Pensums von IV und V; Anatomie des Menschen und vergleichende Anatomie; die noch übrigen Classen des Thierreichs, besonders eingehend Insecten. Hr. Raydt. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckert. Dr. Schirmer. — **Geographie**, 1 St. Deutschland nach Seyditz. Dr. Schirmer.

**Ober-Quarta.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jasper.

**Lateinisch**, 10 St. In jedem Semester: Uebersetzung ausgewählter Abschnitte aus dem Elementarbuch von Jacobs und Döring, II. Bändchen. 3 St. Hauptregeln der Prosodie mit leichten Uebungen; gelesen tirocinium poeticum von Siebelis. 2 St. Grammatik nach Ellendt-Sehffert § 143—186 (Casuslehre); mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Hennings, III. Abth.; Vocabellernen aus Bonnell; Exercitien und Extemporalien. 5 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 St. In jedem Semester: Verba pura non contracta, contracta, muta, liquida, einige unregelmäßige auf *-o* nach Bergers Grammatik; im Winter außerdem verba auf *-u*. Bergers Uebungsbuch § 45—85, mündlich und schriftlich; Memoriren der Vocabellernen; der Argonautenzug. Wöchentlich ein Extemporale. Dr. Clausen. — **Deutsch**, 2 St. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief; Satz- und Interpunctiionslehre, Declamationen, Aufsätze. Dr. Jasper. — **Französisch**, 2 St. Plöys Elementargrammatik Theil II. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Hr. Bockmann, im Winter Dr. Clausen. — **Religion**, 2 St. Erklärung des 2. 3. 4. 5. Hauptstücks, Repetition des 1. Lectüre des Ev. Lucä. Lieder und Sprüche. Dr. Schirmer. — **Geschichte**, 2 St. Im Sommer: Griechische, im Winter: Römische Geschichte. Dr. Bertheau. — **Geographie**, 1 St. Die außereuropäischen Erdtheile. Dr. Bertheau. — **Rechnen**, 3 St. Repetition des Pensums von Unterquarta; Zeitrechnungen, Theilungs-, Geld-, Waaren-, Gewinn- und Verlustrechnung. 1 Stunde geometrische Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hr. Raydt.

**Unter-Quarta.** Ordinarius: Hr. Bräuning.

**Lateinisch**, 10 St. Grammatik nach Ellendt-Sehffert. § 129—142, § 187—201 und das Wichtigste aus der Casuslehre. Repetition der Formenlehre. Einübung des Accus. c. inf., der gebräuchlicheren

Participialconstructions, der conjugatio periphrastica. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Hennings Uebungsbuch. Vocabeln aus Bonnell. Wöchentlich ein Extemporale, in jeder zweiten Woche ein Exercitium. Lectüre aus dem Elementarbuch von Jacobs und Döring. Th. II. Res Larcedaemoniorum. res Macedonum Kap. 1—39 und ausgewählte Stücke von den narrationes aus Cicero. Hr. Bräuning. — **Griechisch**, 6 St. Declination, Conjugation der nicht contrahirten verba pura halbjährlich, im 2ten Semester auch der verba contracta nach der Grammatik von Berger. Vocabellernen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche von Berger 1—55. Exercitien und Extemporalien. Dr. Koesiger. — **Deutsch**, 2 St. Satz- und Interpunctionslehre nach Hopf und Paulsief. Abth. III. Auh. Profaische und poetische Stücke aus demselben Buche gelesen und erklärt. Declamationsübungen. Aufsätze. Hr. Bräuning. — **Französisch**, 2 St. Plöz, Th. II, 61—90 in jedem Semester. Exercitien und Extemporalien. Dr. Koesiger. — **Religion**, 2 St. Erklärung des 1. und 3. Hauptstücks des kleinen Lutherischen Katechismus. Gesänge und Sprüche werden gelernt. Hr. Schüder. — **Geschichte**, 2 St. Im Sommer: Griechische, im Winter: Römische Geschichte nach Zäger. Hr. Bräuning. — **Geographie**, 1 St. Deutschland, physisch und politisch. Hr. Bräuning. — **Rechnen**, 3 St. Brüche, Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Kaydt.

**Quinta A und B.** Ordinarius in A: Dr. Clausen, in B: im Sommer Dr. Schirmer, im Winter Dr. Koesiger.

**Lateinisch**, 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und einiger syntactischer Vorbegriffe nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die Verba primitiva nach dem Vocabularium von Bonnell. Hennings Elementarbuch II, Section 1—54, mündlich und schriftlich; zusammenhängende Lesestücke nach Auswahl. Wöchentlich ein Extemporale. In A: Dr. Clausen, in B: im Sommer Dr. Schirmer, im Winter Dr. Koesiger. — **Französisch**, 3 St. Plözs Elementargrammatik, Section 1—60. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. In A: im Sommer Dr. Jasper, im Winter Dr. Bertheau; in B: im Sommer Dr. Bertheau, im Winter Hr. Schumann. — **Deutsch**, 3 St. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Grammatik im Anschluß an dasselbe; Redetheile, Präpositionen, Satzlehre, Interpunction und Orthographie. Declamationen. Wöchentlich ein Dictat. In A: Dr. Clausen, in B: im Sommer Dr. Schirmer, im Winter Dr. Koesiger. — **Religion**, 3 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem biblischen Historienbuch von Berthelt. Kirchenlieder aus Hollenbergs Lehrbuch. In A: Dr. Clausen, in B: Dr. Schirmer. — **Geographie**, 2 St. Uebersicht der Erdtheile; Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. In A: im Sommer Dr. Jasper, im Winter Dr. Bertheau; in B: im Sommer Dr. Bertheau, im Winter Dr. Koesiger. — **Rechnen**, 3 St. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Regeldetri. Anwendung desselben in eingekleideten Aufgaben. Kopfrechnen. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 St. Sommer: Botanik: Das Linnésche System; einige wichtige natürliche Familien; Erweiterung des Herbariums. Winter: Zoologie: Repetition von VI; speciell Vögel, Kriechthiere, Lurche, Fische. Hr. Kaydt. — **Schreiben**, 2 St. Einübung der Deutschen und Lateinischen Schrift. Hr. Schüder.

**Sexta A und B.** Ordinarien im Sommer: Dr. Koesiger und Dr. Bertheau, im Winter: Dr. Bertheau und Hr. Schumann.

**Lateinisch**, im Sommer 9, im Winter 10 St. Die Declinationen, das Hilfszeitwort esse, die vier regelmäßigen Conjugationen, Präpositionen, Zahlwörter, Pronomina und Adverbia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Vocabellernen, mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach dem Elementar-

buch von Hennings Abth. 1. Wöchentlich ein Extemporale. — **Deutsch**, 3 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen des Gelesenen. Lehre vom einfachen Satze. Declamationsübungen. Wöchentlich ein Dictat. — **Religion**, 3 St. Geschichte des alten Testaments nach Berthelt und Kirchenlieder auswendig gelernt. Hr. Möller. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Sommer Botanik: Theile der Pflanze; Einübung der gebräuchlichen Benennungen mit besonderer Rücksichtnahme auf das Linnésche System. Anleitung zum Pressen der Pflanzen und Anlegung eines Herbariums. Im Winter Zoologie: Die Kreise des Thierreichs, die Classen der Vertebraten an einzelnen Repräsentanten: speciell Säugethiere. Hr. Kaydt. — **Geographie**, 2 St. Uebersicht über die Erdoberfläche. — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen. Das Rechnen mit ein- und mehrfortigen Zahlen. Das Leichtere aus der Bruchrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hr. Schüder. — **Schreiben**, 3 St. Einübung der Deutschen und Lateinischen Schrift. Sexta A. Hr. Berghoff. Sexta B. Hr. Schüder.

**Septima.** Ordinarius: Hr. Berghoff.

**Deutsch**, 8 St. Grammatik nach Harders Schulgrammatik, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Aufg. 1 bis 180. 4 St. Dictate. 1 St. Lesen und Memoriren aus dem Lesebuche für Septima von Paulsief. 3 St. Hr. Berghoff. — **Religion**, 4 St. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Berthelt. Hr. Berghoff. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen, im Winter: Beschreibung des menschlichen Körpers und einzelner Thiere. Hr. Berghoff. — **Geographie**, 3 St. Heimathskunde und kurze Uebersicht. Im Sommer: Dr. Claussen, im Winter: Hr. Schumann. — **Rechnen**, 6 St. Nach dem ersten Uebungsbuche von Saß. Kopfrechnen. Hr. Berghoff. — **Schreiben**, 3 St. Uebungen nach den Muster-schreibheften von Alder. Hr. Berghoff.

Den Turnunterricht ertheilten in 12 Stunden wöchentlich die Lehrer Möller und Kaydt, den Unterricht im Singen in 6 Stunden Cantor Petersen, im Zeichnen in 14 Stunden Hr. Trube.

Der großen Bibliothek wurden geschenkt von dem Königl. Ministerium für die geistlichen pp. Angelegenheiten und von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium Bericht über die 3. Versammlung des Turnlehrer-Vereins der Mark Brandenburg. Potsdam, 1874. Verhandlungen der 7. Versammlung der Directoren der Gymnasien der Provinz Preußen. Königsberg, 1874; von der Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften die Uebersicht ihrer Verhandlungen, 1874 Nr. 2, 3. 1875 Nr. 1; von der Königl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde ihre Jahrbücher, 1872 Heft 1 zur Ergänzung, 1874 Heft 4 und Beilage, 1875 Heft 1, 2 und ihr Prachtwerk: Kongehöiene i Bellinge og deres Underfølgelse efter Kong Frederik VII. Befaling i 1871. Med 23 Tavler og 5 Remithypier. Kiöbenh. 1875; von dem Magistrate der Stadt Altona der Verwaltungsbericht f. d. J. 1873; von dem Herrn Professor Dr. Peters Bd. 85 und 86 der astronomischen Nachrichten; von dem Vorstande des Haideculturbereins für Schleswig-Holstein: C. Emeis, waldbauliche Forschungen und Betrachtungen. Mit Holzschnitten und 8 Farbendrucktafeln. Berl. 1876; von Frau Dr. Schröder das 1. Heft des 7. Bandes des Hamburg. Schriftstellerlexikons; von der V. G. Teubnerschen Verlagsbuchhandlung ihr Verlagskatalog. Leipzig 1876. Für diese Geschenke danke ich hier verbindlichst im Namen des Gymnasiums. Durch amtliche Zusendung empfing die Bibliothek die Programme sämmtlicher höherer Lehranstalten des Inlandes, der anderen Deutschen Staaten und des Deutschen Oesterreichs, die Verzeichnisse der Vorlesungen auf den inländischen Universitäten und Akademien und andere Universitätschriften. — Von den durch Kauf erworbenen Schriften mache ich hier folgende



namhaft: A. Conze, Heroen und Göttergestalten. Wien, 1874. 1. u. 2. Abtheil. Fr. Prellers Figuren Fries zur Odyssee. 16 Compositionen in 24 Farben-Steindrucktafeln. Herausgegeben von M. Jordan. Leipz., 1875. A. Hausrath, neutestamentliche Zeitgeschichte. Heidelb. 1873 ff. 3 Theile. W. Ihne, Römische Geschichte. Leipz. 1868 ff. 3 Bde. G. F. Hertzberg, Geschichte Griechenlands, Thl. 1, und A. von Reumonts Geschichte Toscanas, Thl. 1, aus der Gothaer Sammlung. L. Häusser, Geschichte der Französischen Revolution. Berl. 1867. Sept tragédies d'Euripide par H. Weil. Paris, 1868. Eusebi chronicor. libr. prior. Edid. A. Schoene. Berol. 1875. Pappus Alexandrin. Edid. F. Hultsch. Berol. 1875. Vol. 1. Scholia Gr. in Iliad. edid. G. Dindorfus. Oxon. 1875. 2 Vol. A. Kühner, ausführliche Grammatik der Griechischen Sprache. Hannov. 1869. 2 Theile. F. Macci Plauti comoed. Rec. J. L. Ussing. Havn. 1875. Vol. 1. C. Asconius Pedianus. Rec. A. Kiessling et R. Schoell. Berol. 1875. Luctatii Placidi glossae. Rec. A. Deuring. Lips. 1875. J. H. Wadwig, kleine Schriften. Leipz., 1875. L. Kühnast, die Livianische Syntax. Berl., 1872. P. Wehrmann, fasti praetorii. Berol., 1875. H. A. W. Meier, krit. exeget. Kommentar über das N. T. Götting., 1875. 2. Abtheil. J. Leunis, Synopsis der Naturgeschichte des Thierreichs. Hannov. 1860. L. Redtenbacher, fauna Austriaca. Die Käfer. Wien, 1874. 2 Bde. Ch. Darwin, insectenfressende Pflanzen. Uebers. von J. V. Carus. Stuttg., 1876. — Auch für die Vermehrung der Schülerbibliothek, ist Sorge getragen. — Die große Bibliothek ist zur wissenschaftlichen Benutzung an jedem Sonnabend von 2—4 Uhr, mit Ausnahme der Ferien, geöffnet.

Für die physikalische Sammlung sind außer mehreren kleinen Apparaten angeschafft worden ein Nörremerger'scher Polarisationsapparat, ein achromatisches und ein Schwefelkohlenstoff-Prisma, einige Glasröhren mit phosphorescirenden Substanzen, eine Percussionsmaschine, ein Apparat für die electrischen Grundversuche, ein Erreger positiver und negativer Electricität, ein Kipp'scher Apparat und eine Hoffmann'sche Röhre.

In dem Sommersemester waren in den Gymnasialclassen 395, in der Vorschule 25 Schüler, zusammen 420; in Ober-Prima waren 21, Unter-Prima 18, Ober-Secunda 23, Unter-Secunda 41, Ober-Tertia 42, Unter-Tertia 42, Ober-Quarta 36, Unter-Quarta 56, Quinta A 32, Quinta B 32, Sexta A 26, Sexta B 26. Von der Gesamtzahl waren evangelischer Confession 374, katholischer 20, Mosaischer Religion 26; aus Altona und nächster Umgegend waren 269, Auswärtige 46, auf nicht-Preussischem Gebiete Wohnende 105.

In dem Wintersemester betrug die Zahl der Schüler in den Gymnasialclassen 371, in der Vorschule 34 Schüler, zusammen 405; in Ober-Prima waren 26, in Unter-Prima 12, in Ober-Secunda 26, in Unter-Secunda 41, in Ober-Tertia 35, in Unter-Tertia 29, in Ober-Quarta 39, in Unter-Quarta 45, in Quinta A 33, Quinta B 32, in Sexta A 24, Sexta B 29. Evangelischer Confession waren 366, katholischer 17, Mosaischer Religion 22; aus Altona und nächster Umgegend waren 245, Auswärtige 46, auf nicht-Preussischem Gebiete Wohnende 104.

Die Maturitätsprüfung bestanden am 14. Septemb. v. J. die Abiturienten:

- A. S. Baur**, geb. den 13. März 1857 in Altona, auf dem Gymnasium seit Michaelis 1865 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird Rechtswissenschaft studiren.  
**H. G. Griebel**, geb. den 8. Jul. 1856 zu Horst (Kr. Steinburg), auf dem Gymnasium seit Ostern 1867 von Sexta an, in Prima 2 Jahre, studirt Medicin.

- Cl. P. A. Gaetjens**, geb. den 29. Octob. 1854 in Pinneberg, auf dem Gymnasium seit Oftern 1869 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, studirt Rechtswissenschaft.
- K. U. Tefens**, geb. den 13. Octob. 1854 in Pinneberg, auf dem Gymnasium seit Michaelis 1867 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird Rechtswissenschaft studiren.  
Am 23. und 29. Febr. d. J. bestanden die Maturitätsprüfung:
- F. W. S. Koopmann**, geb. den 19. Febr. 1857 in Tönning, auf dem Gymnasium seit Johannis 1868 von Quinta an, in Prima 2 Jahre, wird Theologie studiren.
- J. F. D. Andresen**, geb. den 11. Nov. 1856 zu Haselau (Kr. Pinneberg), auf dem Gymnasium seit Michaelis 1870 von Tertia an, in Prima 2 Jahre, wird Theologie studiren.
- S. Ph. W. Dücker**, geb. den 4. März 1856 zu Resdorf (Cutin), auf dem Gymnasium seit Oftern 1870 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird Rechtswissenschaft studiren.
- A. Ch. Bichel**, geb. den 1. Aug. 1856 in Pinneberg, auf dem Gymnasium seit Oftern 1871 von Tertia an, in Prima 2 Jahre, wird Philologie studiren.
- H. M. S. G. Jacobsen**, geb. den 7. Sept. 1854 zu Hohenwestedt (Kr. Rendsburg), auf dem Gymnasium seit Michaelis 1868 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird Medicin studiren.
- A. W. S. Behrens**, geb. den 25. März 1857 in Altona, auf dem Gymnasium seit Oftern 1866 von Sexta an, in Prima 2 Jahre, wird Rechtswissenschaft studiren.
- H. S. Raabe**, geb. den 24. Jun. 1855 zu Baasbüttel (Kr. Rendsburg), auf dem Gymnasium seit Michaelis 1869 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird sich dem Postdienste widmen.
- F. W. Schulze**, geb. den 18. Jun. 1857 in London, auf dem Gymnasium seit Oftern 1868 von Quarta an, in Prima 2 Jahre, wird Rechtswissenschaft studiren.
- A. F. K. Kindt**, geb. den 27. Nov. 1854 in Olbesloe, auf dem Gymnasium seit Michaelis 1871 von Tertia an, in Prima 2 Jahre, wird Medicin studiren.
- K. G. W. Schweiger**, geb. den 4. Nov. 1856 in Bremen, auf dem Gymnasium seit Oftern 1873 von Secunda an, in Prima 2 Jahre, wird sich dem Baufache widmen.

Die akademischen Studien werden **Koopmann**, **Andresen** in Leipzig, **Dücker**, **Schulze**, **Kindt** in Tübingen, **Bichel**, **Jacobsen** in Kiel, **Behrens** in Heidelberg beginnen.

Die schriftlichen Aufgaben für die Abiturienten waren:

Deutscher Aufsatz. Michaelis: Heimath, Vaterland und Menschheit, nach Anleitung des Sinngedichts von Logan: Wo hört die Heimath auf? wo fängt die Fremde an? Es liegt daran, wie weit das Herz ist aufgethan. — Oftern: Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

Mathematik. Michaelis:

1) Die Höhe eines Kugelsegments ist  $h$ , der Radius seines Grundkreises ist  $\rho$ . Es soll der Kubikinhalt desselben berechnet werden. In dem Resultat ist  $h = 5$  und  $\rho = 1,3611$  zu setzen und der Werth des Inhaltes mit Hülfe der Logarithmen zu berechnen.

2) Der Bruch  $57/35$  soll in 2 Brüche zerlegt werden, deren Nenner 5 und 7 und deren Zähler ganze positive Zahlen sind.

Ostern:

1) In und um einen Kreis sind 2 reguläre Siebenundzwanzigecke so beschrieben, daß ihre Seiten paarweise parallel sind. Man soll den Flächeninhalt der zwischen ihren Umfängen liegenden Figur aus dem Radius  $r$  des Kreises berechnen. In dem Resultat ist  $r = 9,6975$  zu setzen.

2) Die 3 Wurzeln der Gleichungen  $x^3 + 9x + 26 = 0$  durch Entwicklung der Cardanischen Formel zu bestimmen.

Geschichte. Michaelis: Alexanders d. Gr. Angriff auf das Perserreich bis zur Besetzung Aegyptens. — Das äußere Anwachsen der Römischen Macht bis zum Jahre 133. — Ostern: Begründung der Macedonischen Großmacht durch König Philipp. — Des Antonius und Octavianus Kampf um die Alleinherrschaft.

Außerdem in jeder Prüfung ein Lateinisches, Griechisches und Französisches Specimen nach einem Deutschen Dictat.

Schröder'sche Gymnasialstipendien verleiht die hochansehnliche Stipendien-Commission im Laufe des Schuljahres an die Primaner **Dücker, Neumann, Hein, Lämmerhirt, Lesser**. Akademische Stipendien stehen Ostern d. J. nicht zur Verleihung.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler am 24. April; Anmeldungen zu dieser Prüfung nehme ich am 10. und 11. April Vormittags von 10 bis 12 Uhr entgegen.

Lucht.



Uebersicht der Vertheilung der Lehrstunden  
im Wintersemester.

Lehrer.	Ordinarius in	Classen und Lehrgegenstände.	Stunden- zahl.	
Director.	D. I.	Latinitisch 6 St.	6.	
Statmäßige Oberlehrer.	Professor Dr. Heinrichsen.	U. I.	D.-I. Latinitisch 2 St., Griechisch 4 St. U.-I. Latinitisch 8 St., Griechisch 4 St.	18.
	Professor Dr. Scharenberg.		D.-I. und U.-I. Mathematik je 4 St., Physik je 2 St. D.-II. und U.-II. Mathematik je 4 St., Physik je 1 St.	22.
	Professor Kirchhoff.		D.-I. und U.-I. Deutsch je 3 St., Griechisch je 2 St., Hebräisch 2 St. D.-I. Englisch 1 St. D.-II. Griechisch 4 St., He- bräisch 2 St. U.-II. Hebräisch 2 St.	21.
	Dr. Horn.	D. II.	D.-II. Latinitisch 8 St., Deutsch 2 St., U.-II. Griechisch 6 St. D.-III. Geschichte und Geographie 3 St.	19.
	Dr. Barthold.	U. II.	D.-I., U.-I., D.-II. Geschichte und Geographie je 3 St. U.-II. Latinitisch 8 St., Geschichte und Geographie 3 St.	20.
	Dr. Zäpper.	D. IV.	D. und U.-II. Latinitisch je 2 St. U.-III. Griechisch 6 St., Französisch 2 St. D.-IV. Latinitisch 10 St., Deutsch 2 St.	24.
	Hr. Schüder.		U.-IV. Religion 2 St. V. A und B. Rechnen je 3 St., Schrei- ben je 2 St. VI. A und B. Rechnen je 4 St. VI. A. Schreiben 3 St.	23.
Hr. Berghoff.	VII.	VI. B. Schreiben 3 St. VII. Deutsch 8 St., Religion 4 St., Naturgeschichte 2 St., Rechnen 6 St., Schreiben 3 St.	26.	
Ordentliche Lehrer.	Dr. Wickenhagen.	U. III.	D.-I., U.-I., D.-II. Religion je 2 St. U.-II. Religion 2 St., Deutsch 2 St. D.-III. Religion 2 St. U.-III. Latinitisch 10 St., Deutsch 2 St.	24.
	Hr. Möller.		D.-I., U.-I., D.-II., U.-II., D.-III. Französisch je 2 St. U.-I., D.-II. je 1 St., U.-II., D.-III. je 2 St., Englisch je 2 St. VI. A und B. Religion je 3 St.	22.
	Dr. Schirmer.	D. III.	D.-III. Latinitisch 10 St., Deutsch 2 St. U.-III. Religion 2 St., Deutsch 2 St., Geschichte und Geographie 3 St. D.-IV. Religion 2 St. V. Religion 3 St.	24.
	Hr. Bräuning.	U. IV.	D.-II. Griechisch 2 St. D.-III. Griechisch 6 St. U.-IV. Latinitisch 10 St., Deutsch 2 St., Geschichte und Geographie 3 St.	23.
	Dr. Clausen.	V. A.	D.-IV. Griechisch 6 St., Französisch 2 St. V. A. Latinitisch 9 St., Deutsch 3 St., Religion 3 St.	23.
	Hr. Kaydt.		D. und U.-III. Mathematik je 3 St., Naturgeschichte je 2 St. D. und U.-IV. Rechnen je 3 St. V. A. und B. VI. A. und B. Naturgeschichte je 2 St.	24.
	Vacat.			
Technische Hilfslehrer.	Dr. Roesiger.	V. B.	U.-IV. Griechisch 6 St., Französisch 2 St. V. B. Latinitisch 9 St., Deutsch 3 St., Geographie 2 St.	22.
	Dr. Vertheau.	VI. A.	D.-IV. Geschichte und Geographie 3 St. V. A. Französisch 3 St., Geographie 2 St. VI. A. Latinitisch 10 St., Deutsch 3 St., Geographie 2 St.	23.
	Hr. Schumann.	VI. B.	V. B. Französisch 3 St. VI. B. Latinitisch 10 St., Deutsch 3 St., Geographie 2 St. VII. Geographie 3 St.	21.
	Santor Peterfen.		I.—VI. Singen.	6.
	Hr. Trube.		I.—U.-III. 2 St., D.-IV.—VI. B. Zeichnen je 2 St.	14.

# Uebersicht der Vertheilung der Lehrstunden

Lehrer.		gegenstände.	Stunden- zahl.
Director.			6.
Staatmännliche Oberlehrer.	Professor Dr. Heinrichsen.	4 St. u.-I. Lateinisch 8 St.,	18.
	Professor Dr. Scharenberg.	St., Physik je 2 St. D.-II. t., Physik je 1 St.	22.
	Professor Kirchhoff.	Griechisch je 2 St., Hebräisch D.-II. Griechisch 4 St., Fr- 2 St.	21.
	Dr. Horn.	2 St., u.-II. Griechisch 6 St. phie 3 St.	19.
	Dr. Barthold.	d Geographie je 3 St. u.-II. d Geographie 3 St.	20.
	Dr. Zasper.	St. u.-III. Griechisch 6 St., teinisch 10 St., Deutsch 2 St.	24.
	Hr. Schüder.	B. Rechnen je 3 St., Schrei- B. Rechnen je 4 St. VI. A.	23.
Ordentliche Lehrer.	Hr. Berghoff.	Deutsch 8 St., Religion 4 St., 6 St., Schreiben 3 St.	26.
	Dr. Wickenhagen.	2 St. u.-II. Religion 2 St., gion 2 St. u.-III. Lateinisch	24.
	Hr. Möller.	III. Französisch je 2 St. u.-I., III. je 2 St., Englisch je 2 St. 3 St.	22.
	Dr. Schirmer.	4 2 St. u.-III. Religion 2 St., nd Geographie 3 St. D.-IV. t 3 St.	24.
	Hr. Bräuning.	Griechisch 6 St. u.-IV. Lateinisch hichte und Geographie 3 St.	23.
	Dr. Clausen.	isch 2 St. V. A. Lateinisch 9 St., 5t.	23.
Technische Wissenschaftliche Hilfslehrer.	Hr. Kaydt.	3 St., Naturgeschichte je 2 St. 3 St. V. A. und B, VI. A. St.	24.
	Vacat.		
	Dr. Roesiger.	isch 2 St. V. B. Lateinisch 9 St., 2 St.	22.
	Dr. Bertheau..	je 3 St. V. A. Französisch 3 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St.,	23.
	Hr. Schumann.	B. Lateinisch 10 St., Deutsch VII. Geographie 3 St.	21.
	Santor Peterfen.		6.
	Hr. Trube.	I. B. Rechnen je 2 St.	14.

